

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Traumainstituts für Prävention und Seelsorge (gültig ab 01.09.2026)

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen Ihnen und uns, dem Traumainstitut für Prävention und Seelsorge, ausschließlich geltenden Bedingungen, soweit diese nicht durch gesonderte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien abgeändert werden. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Bedingungen erkennen wir nicht an, sofern wir diesen nicht ausdrücklich zugestimmt haben.

2. Anmeldung und Vertragsschluss

Die Beschreibung der Kursangebote stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Mit Ihrer Kursanmeldung unterbreiten Sie dem Traumainstitut für Prävention und Seelsorge ein rechtlich bindendes Angebot. Die Anmeldung muss auf unserer Internetseite erfolgen. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge Ihnen eine Anmeldebestätigung sendet. Im Fall der Absage oder der Änderung eines Kurses erfolgt eine Benachrichtigung. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Für besondere Weiter- oder Fortbildungen werden eigene Verträge abgeschlossen.

3. Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren sind binnen 14 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Falls zwischen Ihnen und dem Traumainstitut für Prävention und Seelsorge jedoch ein gesonderter Weiter- oder Fortbildungsvertrag abgeschlossen worden ist, der Regelungen über die Zahlung der Teilnahmegebühren enthält, so sind die dort genannten Regelungen für die Zahlung maßgeblich. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

BIC: WELADED1GRL

IBAN: DE87 8505 0100 0232 0847 18 unter Angabe der Rechnungsnummer bzw. der Auftragsnummer.

4. Stornierung der Anmeldung

1. Form der Stornierung
Stornierungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform (z. B. per E-Mail oder Brief).
2. Standardkurse (Umfang bis zu 9 Tagen)
Für Kurse mit einem Umfang von bis zu 9 Tagen gelten folgende Stornierungsbedingungen:
 - Bis 14 Tage vor Kursbeginn: kostenfreie Stornierung möglich.
 - 13 bis 6 Tage vor Kursbeginn: 50 % der Kursgebühr.
 - Ab 5 Tage vor Kursbeginn: 100 % der Kursgebühr.

Die Stornierungsgebühr entfällt, wenn rechtzeitig vor Kursbeginn eine geeignete Ersatzperson gestellt wird. Bei Nichterscheinen oder wenn am Tag des Kursbeginns keine Ersatzperson benannt wird, ist die volle Kursgebühr zu entrichten.
3. Sonderregelungen für spezifische Aus- und Weiterbildungen

Für die Aus- und Weiterbildungen „Traumasensible Krisenbegleitung“, „Christusorientierte Traumaseelsorge“ sowie die zertifizierte „Weiterbildung zur Messie-Fachkraft nach Veronika Schröter ®“ gelten abweichend folgende Stornierungsstaffeln:

- Mehr als 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: kostenfreie Stornierung möglich.
- Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 50 % der Gebühr.
- Ab 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 80 % der Gebühr.
- Ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 100 % der Gebühr.

4. Berechnung der Stornierungsfristen

Für die Wahrung der Fristen nach Ziffer 3 maßgeblich sind ausschließlich Arbeitstage (Montag bis Freitag, unter Ausschluss der gesetzlichen Feiertage im Freistaat Sachsen).

5. Ersatzperson bei Sonder-Weiterbildungen

Bei den unter Ziffer 3 genannten Veranstaltungen kann eine Ersatzperson gestellt werden, sofern diese die Zugangsvoraussetzungen erfüllt. Die Prüfung und Genehmigung der Voraussetzungen obliegt dem Traumainstitut für Prävention und Seelsorge.

5. Änderung des Kursformates

Im Fall von außergewöhnlichen und unvorhergesehenen Ereignissen behält sich das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge vor, die geplante Veranstaltung an einem anderen Veranstaltungsort durchzuführen. Die Teilnehmer werden vor der Veranstaltung darüber informiert.

6. Absage von Veranstaltungen

Das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

7. Kündigung des Vertrages

Das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge hat das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen, falls ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, falls Teilnehmende in dem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung verfassungswidriges, strafbares, rassistisches, fremdenfeindliches, gewaltverherrlichendes, ehrverletzendes, neonazistisches oder anderes menschenverachtendes Gedankengut äußern oder Symbole bzw. Kennzeichen mit dieser Bedeutung für jedermann sichtbar zur Schau tragen. Anstelle einer Kündigung kann das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge den Teilnehmenden auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen.

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Erfolgt die Kündigung der Fortbildung nach Fortbildungsbeginn, werden 100% der Fortbildungskosten fällig.

8. Rechte an den Kursunterlagen

Die Rechte an den Kursunterlagen liegen bei dem Urheber. Alle Rechte bleiben vorbehalten, sofern nicht in den Kursunterlagen etwas anderes vermerkt ist. Das gilt insbesondere für die Rechte auf Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung (z. B. im Internet), Änderung und Vortrag, soweit dies den Teilnehmenden nicht gesetzlich erlaubt ist.

9. Haftung bei Veranstaltungen des Traumainstituts für Prävention und Seelsorge, Haftungsausschluss

Die Teilnehmenden sind während des gesamten Zeitraumes des Seminars inklusiv der An- und Abreise für ihre Garderobe und ihre persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge übernimmt keine Haftung bei deren Verlust oder Diebstahl.

Die Teilnehmenden haften für von ihnen schuldhaft verursachte Schäden gegenüber dem Traumainstitut für Prävention und Seelsorge oder Dritten. Sie stellen das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge insoweit von Ansprüchen Dritter frei.

Das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge haftet, gleich aus welchem Grund, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, haftet das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge nur und begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Soweit die Haftung des Traumainstituts für Prävention und Seelsorge ausgeschlossen, beschränkt oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Für die Fälle anfänglicher Unmöglichkeit haftet das Traumainstitut für Prävention und Seelsorge nur, falls ihr das Leistungshindernis bekannt war oder die Unkenntnis auf grober Fahrlässigkeit beruhte. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

10. Datenschutz

Im Rahmen der Kursorganisation, -durchführung und -abrechnung werden personenbezogene Daten von Teilnehmenden, wie Name, Vorname, Kontaktdaten und Rechnungsanschrift von der Traumainstitut für Prävention und Seelsorge intern gespeichert und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die Traumainstitut für Prävention und Seelsorge verpflichtet sich, sorgsam mit personenbezogenen Daten umzugehen und vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

11. Änderung des Vertrages, Teilunwirksamkeit

Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, falls sie mit einer vertretungsberechtigten Person oder mit dem für die Leitung des jeweiligen Kurses verantwortlichen Mitarbeiter des Traumainstituts für Prävention und Seelsorge abgeschlossen werden.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt.